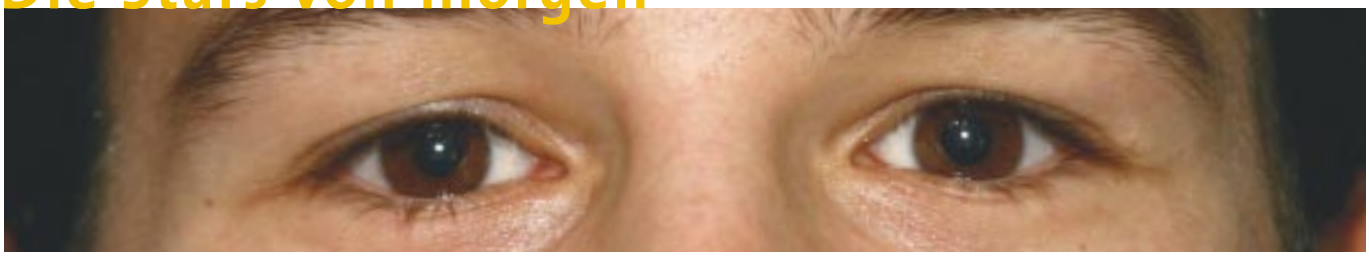
Die Stars von morgen



Punkt, Satz und Spiel: Jonas Personeni

Mit seinen 22 Jahren zählt Jonas Personeni schon zu den Besten seines Faches. Als internationaler Schiedsrichter erobert er nun die Welt auf der Beach-Tour.

Viele Spieler kennen die Regeln schlecht. Nicht zuletzt deswegen entstehen oft Diskussionen zwischen ihnen und den Schiedsrichtern. Gemeinsam haben die beiden, dass sie sich ihrer Fähigkeiten sicher sind. Kaum jemandem gelingt es, gleichzeitig als Spieler und Schiedsrichter auf hohem Niveau zu agieren. Einer der wenigen ist Jonas Personeni. Ein Ausnahmetalent im Bereich Volleyball. Mit 18 Jahren trainierte er bereits in der Nationalliga A und als 22-Jähriger ist er der jüngste internationale Referee im Beachvolleyball-Zirkus. Mittlerweile spielt er «nur» noch Nationalliga B und setzt auf die Karte Schiedsrichter. Eigentlich kam Jonas durch Zufall zu dieser Aufgabe. Mit 17 Jahren war er zugleich Spieler und Trainer beim TV Amriswil. Damit hatte er schon Erfahrung auf und neben dem Feld. Aber auch die Perspektive über dem Feld sollte er schon bald einnehmen. Im April 2001 wurden Schiedsrichter-Kandidaten gesucht.

Foto: Olivier Rymann

Spielt selber NLB: Jonas Personeni

Baracetti/Conde als 18-Jähriger

Einem Freund von Jonas kam das zu Ohr, und er schleppte ihn mit in den Kurs. Vom Spiel im Sand war Jonas ohnehin schon begeistert und aktiver Teilnehmer der Junior-Beach-Tour. Von nun an verzeichnete er Erfolge in beiden Rollen. Als Spieler wurde er 2002 in das Junioren-Nationalkader aufgenommen und pfiff im selben Jahr mit erst 18 Jahren das Herren-

finale in Luzern und damit auch die amtierenden Weltmeister Baracetti-Conde. Mit diesem beeindruckenden Zeugnis folgten weitere Aufgebote bei verschiedenen Turnieren im In- und Ausland. Kurz vor seinem zwanzigsten Geburtstag leitete er sogar das Finalspiel der Schweizer Meisterschaften der Herren zwischen den zwei Spitzenteams Heuscher/Kobel und Laciga/Laciga.

Jonas ist eine grosse Ausnahme

Alle Experten sprachen dem jüngsten Schiedsrichter der Tour aussergewöhnliche Fähigkeiten zu. In diesem Sport, wo Erfahrung eine grosse Rolle spielt und sich das Durchschnittsalter bei ca. 35 bewegt, ist Jonas ein statistischer Ausreisser und eine grosse Ausnahme. Beachvolleyball als Spieler geriet zunehmend in den Hintergrund. Dafür nahmen die Aufgebote und Einladungen zu Turnieren als Spielleiter zu. Dort bewies Jonas ständig, dass er trotz seines jungen Alters das Spielgeschehen auch in heiklen Situationen im Griff hat. «2004 In Gstaad, an meinem ersten Turnier der Worldtour, gab es immer wieder schwierige Momente, wo Spieler Gefühlsausbrüche halten und sich auf Diskussionen mit dem Schiedsrichter einliessen. Insgesamt gab es alleine an diesem Event dreizehn Spieler-Proteste, wobei ein Jahr zuvor die ganze Saison hindurch nur deren sechs verzeichnet wurden», analysiert Jonas. Doch eine ausgezeichnete Beobachtungsfähigkeit ermöglichte es ihm, auch bei heissen Ballwechseln einen kühlen Kopf zu bewahren. Ausserdem kann er sich dank seiner Erfahrung als Beach-Spieler gut in die Lage der Spieler versetzen und deren Emotionen interpretieren.

«Ihr Bikini-Oberteil hatte sich gelöst …»

Im vergangenen Jahr machte Jonas einen weiteren Karrieresprung. Er wurde zum nationalen Schiri-Ausbildner ernannt und bestand im August mit 21 Jahren als Bester den Kurs zum internationalen Beach-Schiedsrichter. Seine Feuertaufe durchlebte er am South Africa Open in Kapstadt, wo er bis ins Halbfinale der Männer und Frauen vorrückte. Und auch als er von einem Ball so hart ins Gesicht getroffen wurde, dass seine Brille zerbrach, liess er sich nicht aus dem Konzept bringen.

«Es passieren immer wieder unerwartete Dinge», schmunzelt Jonas. Er erinnert sich an ein Spiel, wo die beiden Holländerinnen auf einmal zu spielen aufhörten. «Bei einer der beiden hatte sich das Bikini-Oberteil gelöst.» Einer der speziellsten Momente in seiner Karriere war derjenige, als er das erste Mal ein Spiel der Gebrüder Laciga leiten durfte. «Das war ein kleines Highlight in meiner Karriere», erinnert sich Jonas. Ein Grosses hat er sich als Ziel gesetzt: «Eines Tages würde ich gerne an den Olympischen Spielen pfeifen. Für Peking im 2008 ist es wohl noch zu früh, aber vier Jahre später, in London, möchte ich dabei sein.» Dazu muss er als Unparteiischer weiterhin überzeugen. Denn Jonas weiss: «An solchen Anlässen pfeift auch für einen Schiri ein anderer Wind!»

Alex Rymann

Mit 22 Jahren der jüngste internationale Beach-Schiedsrichter

Feuertaufe an der Worldtour in Kapstadt

Fotos: Anzio Bake